

Schwäbische Zeitung <small>zeitung</small>	
Ravensburg <small>publik</small>	
04. September 2004 <small>datum</small>	

Die Landeier arbeiten am nächsten Großprojekt

RAVENSBURG – Wenn am kommenden Wochenende die Heimattage in Weingarten mit den Landesfesttagen ihren Höhepunkt erreichen, können sich zumindest die Mitarbeiter der Ravensburger Firma d-werk entspannt zurücklehnen. Denn ihre Arbeit, die Konzeption dieser Veranstaltung, ist längst getan.

Von unserem Redakteur Bernd Adler

„Von der Konzeption über die Entwicklung von Logo und Erscheinungsbild bis hin zu jeglicher werblicher Maßnahme inklusive dem Internetauftritt entstammt alles unserer Feder“, berichtet d-werk Geschäftsführer Stephan Kämmerle nicht ohne Stolz. Zurecht. Denn schließlich sind die baden-württembergischen Heimattage ein Großereignis, das im ganzen Land Beachtung findet. Das ist natürlich eine gute Werbung für die Ravensburger Kommunikations- und Gestaltungsagentur d-werk. Einer Firma, der es in den vergangenen Jahren immer wieder gelungen ist, prestigeträchtige Aufträge an Land zu ziehen. Und das, obwohl das d-werk im Gegensatz zu anderen Agenturen nicht in einer Großstadt sitzt, sondern mitten in der Provinz.

Ansehnliche Referenzliste

„Landeier“ war daher konsequenterweise das Motto der diesjährigen Jahrespräsentation der Firma. Denn als solche fühlen sich die drei Geschäftsführer Ulrich Jassniger, Stephan Kämmerle und Tom Maier und ihre fünf Mitarbeiter durchaus. Offenbar wiegt die Arbeit des d-werks den Standortnachteil in der Provinz auf. Ansonsten hätte die Firma in den vergangenen Jahren wohl keine so ansehnliche Referenzliste zusammengetragen. Dazu gehören die Bregenzer Festspiele, Schloss Achberg, die Industrie- und Handelskam-

mer Bodensee-Oberschwaben oder das Eurobike-Altstadtkriterium, das gestern über die Bühne ging. Das d-werk übernahm bei den genannten Partnern zum Teil die Gesamtbetreuung, zum Teil einzelne Bereiche der Unternehmenskommunikation wie die Konzeption und die Erstellung von Corporate Designs, verschiedene Aktionen oder klassische Werbung. Damit setzte die Firma im vergangenen Jahr rund 800 000 Euro um. Der Umsatz hat sich in den vergangenen Jahren kaum verändert.

Großprojekt IGA 2017

Über den Erfolg eines anderen Projektes der Ravensburger Firma, die im ehemaligen evangelischen Pfarrhaus in der Seestraße 35 sitzt, wird erst Ende des Jahres entschieden. Dabei geht es um die IGA 2017 am Bodensee. Wie berichtet, wollen 18 Kommunen in Deutschland, Österreich und der Schweiz gemeinsam im Jahr 2017 die Internationale Gartenausstellung ausrichten. Vier Regionen bemühen sich deutschlandweit um dieses Projekt. Das d-werk hat Anfang des Jahres einen Wettbewerb gewonnen und wurde nun damit beauftragt, die Machbarkeitsstudie, die für die IGA-Bodensee-Bewerbung eingereicht werden muss, zu gestalten. Das Gewinnen von Wettbewerben ist für das d-werk nicht nur die Hürde, um an neue Projekte zu gelangen. Sondern auch eine gute Werbung. In klassische Werbung investiert die Firma hingegen nicht. Die d-werker engagieren sich da lieber im sozialen und ehrenamtlichen Bereich. Zum Beispiel fürs Bürgerforum Altstadt, für den TSB, Round Table, die Klinikclowns oder den Förderkreis für Frühgeborene und Risikokinder NIKO. Unter anderem für dieses Engagement im sozialen und ehrenamtlichen Bereich wurde das d-werk im vergangenen Jahr mit dem Ravensburger Wirtschaftspreis für Jungunternehmer ausgezeichnet.



Nicht als frei laufende Hühner, sondern als Landeier bezeichnen sich selbstironisch die Mitarbeiter der Kommunikations- und Gestaltungsagentur d-werk aus Ravensburg. Das Team aus der Seestraße hat den Standortnachteil der Provinz überwunden und in den vergangenen Jahren einige prestigeträchtige Projekte an Land gezogen. Foto: d-werk